

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 105 (1998)

Heft: 4

Artikel: Der Markt für modische Stickereien floriert

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-678390>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Markt für modische Stickereien floriert

Die Exportzahlen der letzten 2 Jahre (siehe Kasten) zeigen, dass die Schweizer Stickereibetriebe bei diesem Boom kräftig mitmischen und profitieren. Aus der gegenwärtigen Auftragslage darf man erfreulicherweise schliessen, dass mit einem gesunden Weiter-Wachstum zu rechnen ist.

Export von Stickereien	1996	1997
in Mio. Schweizer Franken	161.1	172.4

Von den Herstellern der Stickmaschinen wird erwartet, dass sie sich auf die Besonderheiten und Ansprüche bei der Produktion feinster Stickereiartikel einstellen. 1995 führte Saurer anlässlich der ITMA 95 in Mailand die neue Maschinengeneration Saurer Epoca (Abb. 1) ein. 1996 lancierte Saurer die S-4040HP unter Weiterführung der revolutionären Epoca-Technologie.

Schweizer und Vorarlberger Sticker investieren richtig

Über 85 % der Schweizer und der Vorarlberger Sticker haben sich in beiden letzten Jahren bei ihren Investitionsprojekten für Saurer Epoca, Saurer-4040HP oder für den Umbau bestehender Anlagen auf Epoca-Technologie entschieden. Dank der im täglichen harten Einsatz bewiesenen, hervorragenden Produktionsleistung, der Flexibilität und Spitzenqualität der Saurer-Maschinen mit Epoca-Technologie haben Saurer-Kunden Bestellungen und Anschlussaufträge plaziert, darunter neben weiteren, nicht ge-

nannt werden wollenden Firmen, die Stickereien: Walter Sonderegger Rehetobel, Mathis AG Sirnach, Leemann Stickerei AG Lichtensteig, Max Altherr AG Grabs, Bischoff Textil AG St. Gallen, Arno Kuster AG Diepoldsau, Union AG St. Gallen, Hämmerle Oskar & Co. KG., Lustenau.

Saurer Epoca – die schnellste Stickmaschine der Welt

Das herausragendste Leistungsmerkmal einer Maschine ist ihre Tourenzahl oder die Anzahl der Nadelbewegungen pro Zeiteinheit. Mit 400 Nadelbewegungen pro Minute, das heisst mit 6.66 Bewegungen pro Sekunde, ist die Saurer Epoca II, bei einer vergleichbaren Sticklänge von 16.3 Yards, die absolut schnellste Stickmaschine der Welt.

Das von Saurer patentierte Fadenliefersystem ActiFeed (Abb. 2) reduziert die Spannung des Nadelfadens auf $\frac{1}{3}$ herkömmlicher Werte mit dem Ergebnis, dass die Fadenbruchzahl bis um das 5-fache verringert werden kann. Da jeder Fadenbruch nicht nur die Herstellkosten

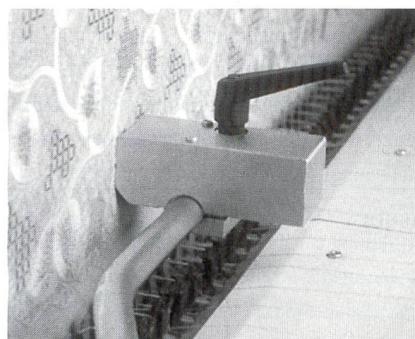


Abb. 3: Beim Auf- und Nachwell-System «QuickRoll» wird die Stofflinie durch neuartige Sensoren überwacht.

verteuert, sondern auch ein Qualitätsrisiko darstellt, ist das ActiFeed Fadenliefersystem die Basis für hohe Maschinenleistung.

Das neue Stoffträgersystem XtraSpan, in Verbindung mit dem elektronisch gesteuerten QuickRoll Aufspann- und Nachwellsystem (Abb. 3) mit integrierter elektronischer Stofflinienreferenzierung, ermöglicht die Reduktion der üblichen Hand- und Rüstzeiten um mehr als die Hälfte.

Die OptiPoint Fadenüberwachung (Abb. 4) zeigt genau, welche der Nadeln in einer Sticke-

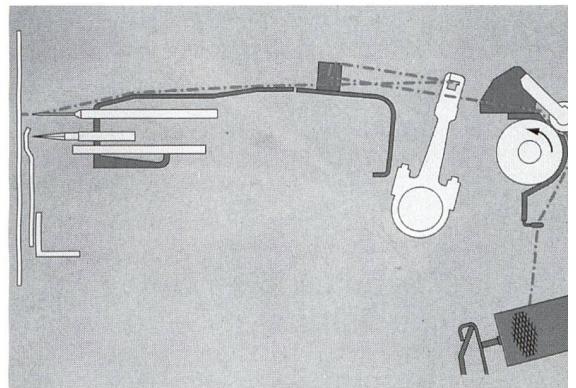


Abb. 2: Fadenverlaufs-Schema des positiven Fadenlieferungs-System «ActiFeed».

rei einen Fadenbruch hat und ist mit dieser Genauigkeit ca. 100 mal präziser als die üblichen Sektionsüberwachungen. Kurze Wegzeiten für das Personal und elektronisch auswertbare Fadenbruchanalysen pro Stickstelle zur Produktivitätssteigerung sind das Resultat.

Saurer MemoSet ermöglicht dem Sticker, bei entsprechender Organisation, jederzeit und ohne den Bezug eines Fachexperten, ein vorhandenes Muster zu reproduzieren. Die mannigfaltigen Maschineneinstellungen werden intelligenterweise mit den Musterdaten abgespeichert.

Bestnoten für Saurer-Produkte

Die weltweite Anerkennung der Leistung Saurers bestätigt einerseits, dass Saurer Sticksysteme mit seiner Produktpalette absolut richtig liegt, und andererseits, dass die Strategie stimmt, ein Technologie-Know How und die Serviceleistungen auf dem heimischen Markt und der weltweiten Kundschaft offerieren zu können. Gestützt auf diese Grundpfeiler ist Saurer Sticksysteme in der Lage, seine markt-orientierten Spitzenprodukte erfolgreich anzubieten, zu verkaufen, in Betrieb zu nehmen und die Betreuung der Anlagen mittels eines weltweiten Servicenetzes zu unterstützen.

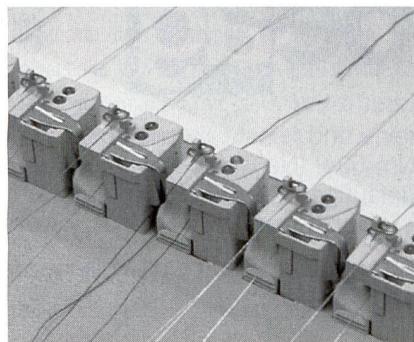


Abb. 4: Optische Fadenbruch-Anzeige «OptiPoint» an der Stickstelle.

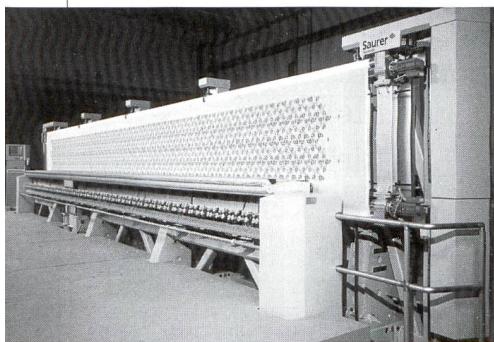


Abb. 1: Saurer Epoca – die schnellste Stickmaschine der Welt



Ein Stickereibetrieb mit insgesamt 4 Hochleistungs-Schiffchenstickmaschinen Saurer Epoca.
Fotos: Saurer Textile Systems

Im Rahmen einer Pressereise konnten sich Fachjournalisten von der Leistungsfähigkeit der Saurer Epoca bei verschiedenen Produzenten informieren.

Arno Kuster AG, Diepoldsau

Die Arno Kuster AG arbeitet seit ihrer Gründung im Jahre 1958 als reiner Lohnstickerei-Betrieb. Der Gründer Arno Kuster leitet zusammen mit seinem Sohn Hannes Kuster die Geschicke des Familienunternehmens. Der Maschinenpark besteht aus einer Saurer 1S, einer Saurer 3040 Pentamat, einer Saurer 3040 Pentacut sowie aus der neusten Saurer Epoca mit 16.3 Yards Sticklänge. Mit diesen Produktionsmitteln wird ein grosser Teil der heutigen Nachfrage der

Stickerei-Industrie erfüllt. Die Saurer EmNet-Punchanlage und das kartenlose Sticken sichern eine hohe Flexibilität und einen optimalen Produktionsablauf.

Erzeugnisse wie Tischwäsche, Damenunterwäsche, Bettwäsche sowie bestickte Souvenirartikel verlassen täglich den Betrieb. Mit 14 Angestellten und 4 Familienangehörigen ist die Firma für die heutigen Qualitäts- und Terminwünsche der Kundschaft bestens gewappnet. Die guten Beziehungen zu verschiedenen Stickerei-Exporteuren lassen das Unternehmen mit Zuversicht in die Zukunft blicken.

Max Altherr AG, Grabs

Die Familie Altherr beschäftigt sich heute in der vierten Generation mit dem Besticken von Stoffen. Ihr Stammhaus war ursprünglich in Speicher. Der Einstieg erfolgte über die damals sehr weit verbreitete Handmaschinen-Stickerei. Im Jahre 1903 begann der Umstieg in die Schiffsstickerei. 1957 entschied sich Max Altherr-Fehle für den Kauf der Stickerei in Grabs, so dass ab diesem Zeitpunkt an den beiden Standorten Speicher und Grabs produziert wurde. 1987 ging der Betrieb in Grabs an Max und Lucia Altherr-Laich über und wurde in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

Die Max Altherr AG beschäftigt 22 Personen und arbeitet grundsätzlich dreischichtig, mit unterschiedlich starker Belegung. Mit neun Grossstickmaschinen von 10 und 15 Yards Sticklänge, davon seit Mai 1998 eine Saurer Epoca

mit 16.3 Yards Sticklänge und einer Stickhöhe von 125 cm, produziert die Max Altherr AG hauptsächlich Stickereien für Damenwäsche sowie für Haut Couture und Heimtextilien.

Seit 1992 werden die Datenträger für alle neuen Dessins extern auf modernsten Saurer-CAD-Anlagen erstellt. Diese Massnahme verbessert die Produktivität des Unternehmens, dessen anerkannte Stärken Flexibilität, hohe Qualität und termingerechte Lieferung sind.

Die Max Altherr AG verfügt über ein sehr großes Angebot an farbigen Stickmaterialien und ist ein selbständiger Lohnstickereibetrieb, wobei im Damenwäsche-Bereich seit Jahren sehr intensiv und in hohem Ausmass mit der Stickerei-Exportfirma Eisenhut & Co AG, Gais, zusammengearbeitet wird. Über 95% der Produktion wird durch unsere Auftraggeber exportiert, vorab in die EU-Länder.

In jüngster Zeit herrscht im Wäschebereich eine grosse Nachfrage nach mehrfarbiger Stickerei. Mit der Inbetriebnahme der neuen Epoca-Stickmaschine wurde auf diesen Marktrend reagiert. Die Max Altherr AG ist heute in der Lage, mit 40% ihrer Produktion diese Art von Stickereien produzieren zu können und ist überzeugt, mit dieser Investition eine Plattform für die Zukunft errichtet zu haben.

UNION AG, St. Gallen

Die Firma Union wurde im Jahre 1759 gegründet. Nach anfänglichem Handel mit den weltbekannten St. Galler Leinwandgeweben, und den als Neuheit lancierten feinen Baumwoll-

Ihren Anforderungen angepasste

Zwirnerei

Zitextil AG, 8857 Vorderthal

Telefon 055 / 446 11 44, Fax 055 / 446 15 52

Unsere Fax-Nummer für Ihre Inserate

062 / 922 84 05

Regula Buff, Mattenstrasse 4, 4900 Langenthal

beag

liefert für höchste
Qualitätsansprüche

feine und feinste Zwerne aus Baumwolle im Bereich Nm 50/2 (Ne 30/2) bis Nm 340/2 (Ne 200/2) in den geläufigen Ausführungen und Aufmachungen für **Weberei und Wirkerei/Strickerei**.

Spezialität: Baumwoll-Voilezwirne in verschiedenen Feinheiten.

Bäumlin AG, Zwirnerei Tobelmüli, 9425 Thal
Telefon 071 / 888 12 90, Telefax 071 / 888 29 80

TRICOTSTOFFE



bleichen
färbeln
drucken
ausrüsten

E. SCHELLENBERG TEXTILDRUCK AG
8320 FEHRLITORF TEL. 01-954 12 12

Mousselins, wurden ab dem Jahr 1800 Stickereien ins Programm aufgenommen. Hauptmärkte waren damals Italien und Persien, und ab 1850 die USA. Der in Amerika verwendete Slogan «In Union with Fashion» führte schliesslich im Jahre 1909 zur Umbenennung der Firma in Union AG.

Nachdem es den Verantwortlichen gelungen war, die Firma durch die Stickerei- und anschliessende Weltwirtschaftskrise zu führen, spezialisierte sich die Union AG auf die Fabrikation und den Verkauf hochwertiger Couture-Stoffe. Dadurch verschaffte sich die Union AG weltweit den Ruf als kreativ führendes Stickerei-Haus. Der Modewechsel der späten 60er und 70er Jahre, sowie die Einführung der neuesten

Hochleistungs-Stickmaschinen führte zu einem Wechsel des Produktionsprogrammes.

Es wurde gezielt die Wäsche- und Miederindustrie sowie die hochwertigen Prêt-à-Porter Fabrikanten angesprochen. Durch die lange Erfahrung und Kreativität der Union AG konnte in diesem Markt schnell eine bedeutende Position errungen werden. Dank den saisonal mit grossem Einsatz und in grosser Vielfalt geschaffenen Neuerungen ist es der Union AG gelungen, jährlich prozentual 2-stellige Zuwachsraten zu erzielen.

Sie ist stolz, sich heute zu den bedeutendsten Fabrikanten für Wäschestickereien zählen zu dürfen. Die Firma ist aber gleichzeitig auch wichtiger Partner der Lohnstickindustrie und beschäftigt dort zwischen 25 und 30 Menschen.

ten, Russland, den USA, Japan und Usbekistan. Für 1997 sind die Produktionserwartungen in diesem Bereich auf plus 3,2 Prozent und für 1998 auf plus 4,2 Prozent gerichtet, was im Ergebnis 42,6 Millionen Tonnen bedeuten würde. Davon entfallen 18,5 Millionen Tonnen auf Baumwollgarn und 24 Millionen Tonnen auf Chemiefasergarn.

Bei der Baumwollverarbeitung herrscht eine Umschichtung, während im asiatischen Raum, vor allem in Japan, Taiwan und Südkorea die Baumwollverarbeitung abwärts gerichtet ist (minus 6,8% im Jahresdurchschnitt seit 1990/91), herrscht in Mexiko ein starker Aufwärtstrend (plus 32,3% gegenüber Vorjahr). Für Südostasien zeichnet sich für 1997/98 infolge der Finanzkrise ein Rückgang um 12,3% ab.

Schwächerer Baumwollhandel

Der Welt-Baumwollhandel zeigt einen schwächeren Verlauf im Vergleich zum Vorjahr. Ausschlaggebend dafür sind stark reduzierte Importaussichten für China, Brasilien und einige ostasiatische Länder. Zumindest teilweise aufgefangen werden diese Ausfälle voraussichtlich durch erhöhte Beziehe Osteuropas und der Ex-UdSSR, der Türkei und anderen Ländern der Europäischen Union. Unter den führenden Exportländern werden die USA, Länder der afrikanischen «Franc-Zone», Australien und Griechenland ihre Verschiffungen teilweise erheblich steigern, während Usbekistan deutlich hinter dem vorsaisonalen Ergebnis zurückbleibt. Argentinien stellt ein gleichbleibendes Exportaufkommen in Aussicht.

Für die südliche Hemisphäre stellen sich die Ernteaussichten 1997/98 durch Schlechtwetterbedingungen in Südamerika infolge des Klimaphänomens El Niño deutlich anders dar, als noch in der ersten Saisonhälfte erwartet. Betroffene Erzeugerländer sind Argentinien (erwartete Ernte 270 000 Tonnen), Brasilien (370 000 Tonnen) und Paraguay (80 000 Tonnen). Im Gegensatz dazu herrschten in Australien hervorragende Witterungsbedingungen, die die Erwartungen in die Ernte noch steigen liessen (erwartete Ernte 647 000 Tonnen).

Das US-Landwirtschaftsministerium erwartet gemäss seiner Mai-Prognose aus der kommenden Baumwollernte des Landes 16,7 Millionen Ballen, die niedrigste Menge seit 1993/94. Gegenüber der Erzeugung der laufenden Saison würden 2,1 Millionen Ballen weniger anfallen. Quelle: Cotton Report Nr. 11–20,

Andrea Weber Marin

Baumwollnachrichten

Klimaphänomen El Niño – Verringerte Ernten

Vom 11. bis 14. März fand in Bremen die 24. Internationale Baumwolltagung statt. Im Zentrum des Interesses standen an der Tagung Vorträge über die Nutzung des genetischen Einflusses auf das Eigenschaftenspektrum, gentechnische Veränderungen sowie den ökologisch kontrollierten Anbau von Baumwolle und die Optimierung von Produkten und Prozessen unter ökologischen Gesichtspunkten. Nach der Ansicht verschiedener Referenten solle in Zukunft dem Ginnen besondere Bedeutung zukommen. Die sogenannten «Seed Coat Fragments» müssten bald der Vergangenheit angehören. Ziel der Baumwollerzeuger müsse

auch der integrierte Anbau und der so minimierte Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sein.

Die freundliche Entwicklung der Textilkonjunktur in Deutschland setzt sich zum Beginn des Jahres 1998 fort. Dies wird – wie schon in der zweiten Jahreshälfte 1997 vor allem vom florierenden Auslandsgeschäft getragen.

Gestiegene Baumwollproduktion

In der weltweiten Erzeugung von Baumwoll- und Chemiefasergarnen kam 1996 ein Anstieg um 2,9 Prozent auf 39,6 Millionen Tonnen zu stande. An der Steigerung der Welt-Baumwollgarnerzeugung im 1996 auf 17,6 Millionen Tonnen (plus 130.000) waren vor allem Indien, China, die Türkei, Mexiko und Syrien beteiligt. Die höchsten Rückgänge ergaben sich in Ägypten.

Faserpreise (Cents/Pfund)

Quelle: Cotton Report

Monatlicher Durchschnitt	Apr. 1998	März. 1998	Feb. 1998	Apr. 1997
Baumwolle				
Spot-Market	61,5	67,0	63,7	69,1
Mill Delivered	68,5	73,0	69,5	75,2
New York Futures	63,8	69,1	66,5	72,5
Cotlook «A» Index (Mittelstapel)	65,2	68,4	68,8	78,9
Cotlook «B» Index (Kurzstapel)	63,6	67,1	67,1	73,2
Polyesterstapelfasern				
USA	71	71	71	68
Taiwan	40	40	40	54
Japan	55	56	57	54
Deutschland	56	56	56	58
Italien	60	61	61	54
Pakistan	62	62	62	82